

Gruß zum Sonntag, 11. Juli 2021

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Mitmenschen auf den Südhöhen!

Das heutige Evangelium (Markus 6, Verse 7 - 13), erzählt vom Auftrag und der Vollmacht, mit welchen Jesus die Jüngerinnen und Jünger aussendet.

Auftrag und Vollmacht Jesu gelten dabei nicht wenigen Auserwählten, sondern allen Menschen, welche versuchen wollen, IHM nachzufolgen. Die Vollmacht begründet sich nicht durch Ergebnis einer "geglückten Missionierung". Sie ist auch nicht eine Belohnung dafür, weil ich so gut war oder alle Aufgaben richtig erledigt habe.

Vollmacht und Auftrag gründen sich in der Erfahrung der Liebe Gottes zu unserem eigenen Leben.

Unser Lebensweg verbindet sich dabei, wie eine Liebesbeziehung Gottes, zu unserem Leben und Sein. Die Gewissheit, dass die Liebe Gottes zu uns Menschen unwiderruflich da ist, dass sich seine Liebe mit unserem Leben verbunden hat und jeden Tag mit uns geht, macht die Jüngerinnen und Jünger stark. Sie gehen in seinem Namen für diese Liebe zu den Menschen, um Angst und Zerrissenheit zu heilen.

"Du, Mensch bist von Gott bejaht, gewollt und angenommen!"

Diese Grundannahme von unserem eigenen Lebensweg und Sein, ermöglicht eine radikale Umkehr, unumkehrbares Vertrauen und Freiheit, weil Gott es unendlich gut mit unserem Sein und Lebensweg auf der Welt meint. Als Kind, Tochter oder Sohn Gottes muss ich nichts mehr beweisen, erstreiten oder verdienen. Zutiefst darf ich erfahren, von Gott gewollt zu sein. Gott, Mutter und Vater unseres Lebens, hat uns in der Tiefe des Seins, den schöpferischen Atem seines Lebens und seiner Liebe eingehaucht. Dieses zu begreifen und zu erfahren, ist eine völlig neue Menschen- und Gotteserkenntnis!

Ich muss nicht mehr kämpfen, im Wettbewerb stehen und Angst haben, dass ich zu kurz komme in meinem Leben. Ich darf leben, ich darf sein, weil Gott schon längst das Ja zu uns Menschen gesprochen hat. Ich darf leben, weil Gott in mir lebt!

Es wird nicht mehr Leid und Tod Macht in unserem Leben haben, sondern die Kraft und Liebe Gottes wirkt in uns. Selbst in der Erfahrung der tiefsten Dunkelheit und Ohnmacht sind wir gehalten und getragen, weil Jesus selbst am Kreuz diese Ohnmacht ausgehalten und mit uns geteilt hat, damit wir in diesen Erfahrungen nicht untergehen! So entsteht eine neue Welt, ein neuer Umgang mit den Erfahrungen des Lebens. Geschwisterlich dürfen wir voneinander lernen und miteinander unterwegs sein.

Die Gastfreundschaft ist in diesem Miteinander eine ganz intensive Lebens- und Gotteserfahrung. Jesus ist bei den Menschen eingekehrt. ER ist zu ihnen gegangen und uns allen gilt sein Wort auch heute: "Du Mensch bist mein geliebtes Kind, noch heute will ich bei Dir zu Gast sein!" Unser Lebensweg wird von Gottes Zärtlichkeit berührt, geheilt und getragen. Das glauben zu dürfen, dieses große Geschenk ist die Vollmacht, welche Jesus uns schenkt. Sie verbindet sich mit dem Auftrag, dieses Geschenk Gottes auf dem Lebensweg, mit den Menschen zu teilen. Du Mensch wirst nicht untergehen, Du darfst hoffen, Du darfst leben, weil Gott mit Dir lebt!

Ich wünsche uns Kraft bei allem, hier und dort frohe Stunden, sowie Augenblicke und Begegnungen miteinander, die getragen sind, von der Liebe Gottes, welche mit uns geht!

Eine gesegnete Sommerzeit, seien Sie / seid Ihr alle behütet!

Benedikt Schmetz